

Wien. Der letzte „Novitäten-Abend“ der Pianistin Ella Kerndl hatte einen erfreulichen Erfolg. Die Konzertgeberin spielte Stücke von Ferd. Hummel, Horn, Seling, Grieg, Sick und Schytte und erwies sich von neuem als Künstlerin von geläutertem Geschmacke und eminenter musikalischer Bildung. — Der Schubertbund (nächst dem Männergesangverein wohl der beste Männerchor) brachte unlängst einen sehr frischen Chor des begabten Komponisten Ad. Kirchl, „Die Waffen auf“ betitelt, zur ersten Aufführung und erzielte mit dieser Neuheit einen hübschen Erfolg. ✕ Im sechsten Abonnements-Konzerte brachten die Philharmoniker eine neue Overture „In der Natur“ von Dvořak und drei Orchesterstücke betitelt

„Sigurd Jorsalfar“ von Grieg zur ersten Aufführung. Das erstgenannte Werk zeigt einen ziemlich pastoralen Charakter, ist melodisch und harmonisch sehr einfach und klar und entzückend instrumentiert. Sigurd Jorsalfar besteht aus drei Teilen: I. Vorspiel: „In der Königshalle“, II. Intermezzo: „Borghilds Traum“, III. Huldigungsmarsch. Den meist nordischen Charakter und insofern am meisten Originalität weist das Intermezzo auf, wogegen der I. und III. Teil (beide in Marschform) die grösste Schönheit in der Instrumentierung zeigen. Beide Neuheiten von Grieg und Dvořak wurden beifällig aufgenommen. Dazwischen spielte

Aus dem Leipziger Concertsaal

liche Held und Liebhaber Richard OSCAR vom Opernhaus verpflichtet. — Das Schauspiel-Ensemble unseres fünf Jahre unserer Hofbühne verpflichtet. — Das Schauspiel-Ensemble unseres Hoftheaters, welches Hauptmanns „Einsame Menschen“ mit grossartigem Erfolg hier zur Aufführung brachte, wird am 27. Febr. d. J. das Stück auch dem Leipziger